



STADT
BAD WINDSHEIM

Niederschrift

über die 37. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Stadtrates am Mittwoch,
29. Januar 2020 um 16:30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses zu Bad Windsheim

- Öffentlicher Teil -

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Bernhard Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Gerhäuser G.
Helm
Allraun i. V. f. Hummel
Döbler-Saule
Dingfelder
Oberth
Horst
Krebelder
Wolf
Stadler Dr.

Es fehlten:

STRM Dr. S. Eckardt
STRM Spieler

Von der Verwaltung waren anwesend:

die Amtsleiter Boier und Strobel
Frau Nölpp (Stadtkämmerei)
Frau Schlosser (Protokoll)

Erster Bürgermeister Kisch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Nr. 291

**Verwaltungshaushalt 2020 der Stadt Bad Windsheim;
Vorberatung und Empfehlungsbeschluss**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-1001) geht Frau Nölpp zunächst auf die Eckzahlen des Haushaltsentwurfes ein. Bei den Schlüsselzuweisungen sei in 2020 ein Anstieg von knapp 500.000,00 Euro zu verzeichnen. Die Steuerkraftzahl sei geringfügig höher als im Vorjahr. Des Weiteren gibt sie einen Überblick über die veranschlagten Zinsen von 2012 bis ins Planjahr 2020 sowie die Kreis- und Gewerbesteuerumlage. Der Umlagesatz für die Kreisumlage betrage 47,3 %.

Weiterhin wird eine Zusammenstellung der voraussichtlichen wesentlichen Einnahmen und Ausgaben sowie die Zuweisung zum Vermögenshaushalt zur Kenntnis gegeben.

- STRM Wolf kommt zur Sitzung –

STRM Dingfelder äußert sich kritisch zur Radiowerbung (HHSt. 0240.5700), die ihres Erachtens wenig zielführend sei und fragt, weshalb der Ansatz für öffentliche Bekanntmachungen und Inter-netpflege Mitteilungsblatt/Homepage (HHSt. 0240.6530) im Jahr 2020 nochmals erhöht sei.

Erster Bürgermeister Kisch erläutert, die Überarbeitung der Homepage sei noch nicht abgeschlossen. Die im Haushaltsplan 2019 veranschlagten Mittel schlagen erst im Jahr 2020 zu Buche. Künftig könne der Ansatz wieder reduziert werden. Die Frage zur Radiowerbung (Anzahl und Themen der Spots, Verrechnung mit anderen Stellen, z. B. Fränkisches Freilandmuseum) werden geklärt.

STRM Dr. Stadler fragt im Zusammenhang mit Unterabschnitt 5800 (Öffentliche Grünanlagen im Stadtbereich), ob es möglich sei, aus den erfolgten Baumfällungen große Baumscheiben zum Verkauf anzubieten.

Erster Bürgermeister Kisch bittet, Interessenten direkt an die Stadtbetriebe zu verweisen.

STRM Dr. Stadler erkundigt sich, ob beabsichtigt sei, das Quartiersmanagement (HHSt. 6150.6553) fortzuführen, woraufhin Erster Bürgermeister Kisch auf die Beschlussfassung im Jahr 2013 und die Verlängerung der Maßnahme vor drei Jahren erinnert. Der Vertrag laufe im Jahr 2021 aus. Die Verwaltung werde angesichts des Ergebnisses der Jahresrechnung 2018 prüfen, ob der Ansatz 2020 in voller Höhe erforderlich sei.

Außerdem weist STRM Dr. Stadler darauf hin, dass im Stadtgebiet keine Schnellladestation für Elektrofahrzeuge vorhanden sei.

Er wird seitens der Verwaltung gebeten, dies im Werkausschuss direkt einzubringen.

STRM Oberth macht im Zusammenhang mit dem Ansatz bei HHSt. 8200.6550 (Stadtbusse – Stadtbuskonzept) darauf aufmerksam, dass noch kein Stadtratsbeschluss zur Umsetzung des vorgestellten Konzeptes gefasst worden sei.

Empfehlungsbeschluss: Dem vorgelegten Entwurf des Verwaltungshaushalts wird zugestimmt.
- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 292

**Vermögenshaushalt 2020 / Investitionsprogramm 2020 der Stadt Bad Windsheim;
Vorberatung und Empfehlungsbeschluss**

Zur Anfrage von STRM Dr. Stadler nach näheren Details der Maßnahme „Beschallungsanlage Marktplatz/Wasserspiele“ (Glied./Grupp.Nr. 3400.9600) verweist Erster Bürgermeister Kisch auf den Bürgerworkshop, aus dem der Wunsch geäußert wurde, das Thema „Wasser in der Stadt“ aufzugreifen und eine innerstädtische Wasserfläche mit musikalischer Untermalung zu schaffen. Die Vorstellung erfolge zu gegebener Zeit im zuständigen Gremium.

STRM Oberth bittet im Zusammenhang mit dem Ansatz für die Wegeerneuerung im Kurpark (Glied.-/Grupp.Nr. 8600 – Kur- und Badebetriebe) um Auskunft, ob es ein Konzept zur Wegesanie- rung und der eventuellen künftigen Querungen für Radfahrer gebe.

Die Verwaltung weist auf die Ausführungen von Stadtbaumeister Knoblach im Bau- und Umwelt- ausschuss hin, wonach dies die geschätzten Kosten für eine Instandsetzung des Rundweges im Kurpark (Hauptallee, Weg an der Grenze des neuen Park-Bereiches Richtung Tiergehege) seien. Wegeverknüpfungen für Radfahrer seien noch nicht konzipiert, auch liege die Planung zum barrie- refreien Umbau des Bahnhofes noch nicht vor.

Frau Nölpp erläutert, die Tilgung liege bei rd. 1,2 Mio. Euro, die Neuverschuldung gemäß vorliegen- dem Investitionsprogramm bei ca. 2,2 Mio. Euro. Letzterer stünden Investitionen zum Großteil in kostenrechnenden Bereichen (Abwasser etc.) gegenüber. Die voraussichtliche Gesamtverschul- dung der Stadt zum 31. Dezember 2020 betrage rd. 12,287 Mio. Euro.

Die Frage von STRM Allraun, ob die Neuverschuldung möglicherweise durch frühzeitige Grund- stücksverkäufe im Bereich Pommernstraße niedriger ausfallen könne, bejaht die Verwaltung.

STRM Dingfelder vermisst den „großen Wurf“, den alle wünschen und fordern, um die Innenstadt zu beleben. Im vorliegenden Investitionsprogramm sei keine Maßnahme enthalten, die die Alt- stadt stärke und Einzelhandel und Gastronomie unterstütze. Es werde ein Anziehungspunkt benö- tigt, der Gäste dazu bewege, länger in Bad Windsheim zu verweilen. Sie spricht in diesem Zusam- menhang die Entwicklungen auf dem Kochbräu-Areal an, die ihres Erachtens nicht wie gewünscht verliefen. Sollten weitere Geschäfte die Innenstadt verlassen, bedeute dies eine weitere Verödung. Man habe jetzt die Chance, etwas zu tun und sollte hierzu das Quartiersmanagement mit in die Verantwortung nehmen.

Erster Bürgermeister Kisch erinnert in diesem Zusammenhang an die Neuentwicklung des Berei- ches Holzmarkt und die zahlreichen Pflichten der Stadt Bad Windsheim. Diese können viel- fach nicht aufgeschoben werden ohne das Risiko des Verlusts von Fördermitteln. Ziel der Verwal- tung sei stets gewesen, eine Neuverschuldung zu vermeiden. Die Entscheidung des Zuschlags der Landesgartenschau werde zeitnah am 31. März 2020 fallen. Dies wäre für Bad Windsheim dann Ansporn, weitere Maßnahmen ins Auge zu fassen. Investiert werde ohnehin zum Beispiel in die

Gestaltung des öffentlichen Straßenraums (z. B. Wasserspiele). Sollte der Stadtrat konkrete Vorschläge unterbreiten können, seien diese willkommen.

Dritte Bürgermeisterin Horst regt an, den Westring in die Sanierungsplanung aufzunehmen. Erster Bürgermeister Kisch erläutert, das Stadtbauamt werde prüfen, inwieweit die Maßnahme im Rahmen des laufenden Unterhalts berücksichtigt werden könne.

STRM Georg Gerhäuser vertritt die Auffassung, die Stadt Bad Windsheim könne nur die Rahmenbedingungen schaffen. Die bereitstehenden Mittel im Fassadenförderprogramm wurden erhöht und ein Ladenleerstands-Förderprogramm eingeführt. Für die Nutzung der Gebäude in der Altstadt seien letztlich die Hauseigentümer verantwortlich. Der Zuschlag für die Ausrichtung einer Landesgartenschau eröffne die Chance, die gesamte Stadt zu projektieren und zu überplanen sowie die seit langem angestrebte Nord-Ost-Achse umzusetzen. Die Einführung eines Stadtbusses stelle eine weitere Bereicherung im Angebot der Stadt dar.

Er erinnert an den vorgelegten Bauantrag für das Kochbräu-Areal als ersten Schritt zur Entwicklung dieses Ressorts und die zahlreichen Veranstaltungen sowie die ganzjährig zugelassene Außenbewirtschaftung in der Altstadt.

STRM Krebelder bezweifelt, dass der Stadtrat eine konkrete Vorstellung habe, welches „Modellprojekt“ zur Attraktivitätssteigerung der Stadt beitragen könne.

Erster Bürgermeister Kisch merkt an, die Verwaltung habe grundsätzlich vorgeschlagen, über einen Bebauungsplan zu regeln, ob bestehende Ladengeschäfte (mit Schaufensterfronten) in Wohnungen umgewandelt werden können. Der Wunsch des Stadtrates dazu habe nicht bestanden.

Empfehlungsbeschluss: Dem vorgelegten Entwurf des Vermögenshaushalts 2020 bzw. des Investitionsprogramms 2020 wird zugestimmt.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:03

Für die Richtigkeit:

Bad Windsheim, 4. Februar 2020
Protokoll:

STADT BAD WINDSHEIM

Bernhard Kisch
Erster Bürgermeister